

Sammelverordnung über Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Bereich „Hammeniederung“ und „Teufelsmoor“ im Landkreis Osterholz vom 10.03.17

Anlage 3 zu Artikel 1 (NSG Hammeniederung), Artikel 2 (NSG Teufelsmoor), Artikel 3 (LSG Hammeniederung) und Artikel 5 (LSG Beekniederung)

Tabelle zu Artikel 1 § 2 Abs. 6, Artikel 2 § 2 Abs. 6, Artikel 3 § 2 Abs. 6, Artikel 5 § 2 Abs. 5

- Der Landrat -

gez. Bernd Lütjen

Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Wiederherstellung von großräumigen feuchten Grünlandarealen und weiteren geeigneten Nahrungshabitaten. • Verbesserung der Wasserstandsverhältnisse, vor allem im Umfeld der Brutplätze zur Förderung der Nahrungstiere. • Pflege bzw. Wiederherrichtung geeigneter Horststandorte.
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen (großflächige Röhrichte, Verlandungszonen, aber auch kleinflächigere Feuchtbiootope mit Röhrichtbeständen). • Erhalt und Entwicklung strukturreicher Röhrichte. • Erhalt der offenen Kulturlandschaften im Umfeld. • Sicherung beruhigter Brut- und Nahrungshabitats. • Ruhigstellung der Neststandorte. • Sicherung der Brutplätze vor Raubsäuern. • Sicherung der Bruten auf landwirtschaftlichen Nutzflächen.
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Wiederherstellung großflächig offener Niederungslandschaften und Niedermoore als Brut- und Nahrungsgebiet. • Erhalt bzw. Wiederherstellung geeigneter Nisthabitate (lückige Röhrichte, Feuchtbrachen, ungenutzte Randstreifen etc.) in diesen Lebensräumen. • Erhalt der offenen Kulturlandschaften im Umfeld. • Sicherung beruhigter Brut- und Nahrungshabitats. • Ruhigstellung der Neststandorte.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Brutplätze vor Raubsäuern. • Sicherung der Bruten auf landwirtschaftlichen Nutzflächen.
Tüpfelralle (<i>Porzana porzana</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Wiederherrichtung von Feuchtbereichen mit oberflächennahem Wasserstand und lockerer bis dichter Vegetation (Röhrichte und Großseggenrieder). • Erhalt und Wiederherstellung von Feuchtwiesen und Nassbrachen. • Erhalt von ungestörten Brut- und Rufplätzen an geeigneten Gewässern. • Gewährleistung stabiler, hoher Wasserstände während der gesamten Brutzeit.
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung bzw. Entwicklung ausreichend großer, strukturreicher halboffener Grünland- und Brachekomplexe mit breiten Säumen, Gehölzstrukturen und begleitenden Hochstaudenfluren. • Erhaltung und Entwicklung eines oberflächennahen Wasserstandes bis ins späte Frühjahr. • Erhaltung und Entwicklung ausreichend hoher Vegetation lichter Ausprägung, die ausreichend Deckung sowohl bereits bei der Ankunft als auch noch bei der späten Mauser bietet. • Erhaltung und Entwicklung eines Nutzungsmosaiks aus aneinander grenzenden deckungsreichen Strukturen und extensiv genutzten Mähwiesen mit zeitlich versetzter Mahd. • Erhaltung und Entwicklung spät gemähter Bereiche um die Brut-/Rufplätze; dort langsame Mahd nicht vor August von innen nach außen. • Erhalt und Entwicklung großflächig beruhigter Bruthabitate.
Kranich (<i>Grus grus</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Wiederherstellung von Bruthabitats durch Erhöhung der Wasserstände bzw. Wiedervernässung (v.a. in Bruchwäldern, Sümpfen, Mooren). • Sicherung und Neuanlage von Feuchtbereichen im Umfeld von geeigneten Bruthabitats. • Erhalt und Entwicklung großflächig beruhigter Brut- und Aufzuchthabitate.
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Wiederherstellung strukturreicher und

als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> extensiv genutzter Grünlandbereiche, Moorrand-/Heideübergänge und lichter Waldränder. Förderung einer artenreichen Großinsektenfauna durch Ausschluss bzw. Minimierung des Biozideinsatzes. Sicherung und Entwicklung beruhigter Brut- und Nahrungshabitate. Anlage künstlicher Warten in sonst strukturarmen, aber geeigneten Habitaten.
Zwergschwan (<i>Cygnus columbianus bewickii</i>) als Gastvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt von geeigneten naturnahen und störungsarmen Nahrungsflächen für rastende und überwinternde Vögel (v.a. feuchtes Grünland, Überschwemmungsflächen). Sicherung von störungsfreien Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsgebiete. Freihalten der Verbindungsräume zwischen Nahrungsflächen und Schlafgewässern.
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>) als Gastvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt von nahrungsreichen Habitaten im Grünland für rastende und überwinternde Vögel (v. a. feuchtes Grünland, Überschwemmungsflächen, hohe Wasserstände). Erhalt unzerschnittener, großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen. Erhalt und Sicherung des Grünlandes. Sicherung von beruhigten Nahrungsflächen sowie Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsgebiete. Erhalt offener Flugkorridore zu benachbarten Vogelschutzgebieten.
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>) als Gastvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt von beruhigten Rast- und Nahrungsflächen. Erhalt der Nahrungshabitate v.a. Feuchtgrünland in Gewässernähe. Freihaltung der Lebensräume einschließlich der Verbindungskorridore zwischen Rast- und Nahrungshabitaten. Jagdruhe sowie Schutz vor Vergrämuungsmaßnahmen.
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>) als Gastvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt bzw. Wiederherstellung von naturnahen Gewässern und Überschwemmungsflächen. Jagdruhe.
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt der offenen Kulturlandschaft mit einem möglichst vielseitigen Nutzungsmosaik.

	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt nährstoffärmerer Standorte (Feuchtgrünland auf Moor- und Sandböden). Erhalt und Förderung von Brachen und ungenutzten Randstreifen. Sicherung eines guten Nahrungsangebotes durch Ausschluss bzw. Reduzierung des Einsatzes von Bioziden und Düngemitteln.
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) als Brut- und Gastvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen. Erhalt bzw. Wiederherstellung von kleinen offenen Wasserflächen (Blänken, Mulden etc.). Entwicklung eines Nutzungskonzeptes (Mosaik aus Wiesen- und Weidenutzung). Schaffung nahrungsreicher Flächen; Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung des Nahrungsangebotes. Sicherung und Beruhigung der Bruten (ggfs. Gelegeschutz). Schutz vor erhöhten Verlusten von Gelegen und Küken (Schutz vor Beutegreifern). Erhalt des weiten, offenen Landschaftscharakters mit freien Sichtverhältnissen.
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen. Wiedervernässung von Hochmooren. Extensive Flächenbewirtschaftung. Sicherung von beruhigten Bruthabitaten.
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen. Erhalt bzw. Wiederherstellung von kleinen offenen Wasserflächen (Blänken, Mulden, flache Grabenufer etc.). Sicherung extensiver Flächenbewirtschaftung (Grünlandnutzung). Sicherung von beruhigten Bruthabitaten. Erhalt und Wiederherstellung nahrungsreicher Habitate. Sicherung der Brutvorkommen (ggf. Nestschutz).
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt bzw. Wiederherstellung von feuchten Grünlandflächen. Wiedervernässung von Hochmooren. Förderung von extensiver Flächenbewirtschaftung.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung von beruhigten Bruthabitaten und Schlafplätzen. • Sicherung der Brutvorkommen (ggf. Nestschutz).
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Wiederherstellung einer vielfältigen, reich strukturierten Kulturlandschaft (Nutzungs mosaik, Magerstellen, Wegränder). • Erhalt bzw. Wiederherstellung von Feuchtgrünland. • Erhalt und Wiederherstellung nahrungsreicher Habitate (Förderung von Flächenbewirtschaftung mit Verzicht auf Einsatz von Pestiziden und Herbiziden und Minimierung des Düngemiteleinsatzes). • Schaffung eines Nutzungs mosaiks im Grünland (zeitlich unterschiedliche Mahdtermine bzw. Verteilung Mahdtermine über einen längeren Zeitraum).
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Wiederherstellung von Feuchtwiesen, Mooren, feuchten Brachen etc. (Wiedervernäsung). • Erhalt bzw. Wiederherstellung von Feuchtgrünland. • Erhalt und Wiederherstellung nahrungsreicher Habitate. • Schaffung lückiger Strukturen im Grünland (Minimierung des Düngemiteleinsatzes). • Schaffung eines Nutzungs mosaiks im Grünland mit ausreichend langen Ruhezeiten zwischen Nutzungs terminen. • Entwicklung spät gemähter Wegränder (Mahd ab August). • Erhalt bzw. Wiederherstellung von nährstoffarmen Säumen. • Förderung einer extensiven Viehhaltung (Mutterkuhhaltung).
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Wiederausdehnung extensiv genutzten Grünlandes. • Erhöhung der Wasserstände in Grünlandbereichen. • Erhalt bzw. Entwicklung von Brachstrukturen und Säumen. • Sicherung und Entwicklung von Sonderstrukturen an landwirtschaftlichen Nutzflächen (Randstreifen

	<p>etc.).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Grünland-Brachflächen mit reichem Nahrungsangebot. • Erhalt und Förderung nahrungsreicher Habitate mit vielfältigem Blühhorizont. • Entwicklung spät gemähter Säume und Wegränder.
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von ausgeprägten Moorrandbereichen und breiten, extensiv genutzten Übergangsbereichen. • Erhalt und Wiederherstellung strukturreicher und extensiv genutzter Kulturlandschaft mit Bracheanteilen. • Erhaltung extensiver Nutzungsformen auch auf Grenzertragsstandorten. • Erhalt und Förderung nahrungsreicher Habitate. • Erhalt von Böschungen und Randstreifen mit Brachecharakter. • Erhalt und Entwicklung von Brut- und Nahrungshabitaten an Böschungen Wegen und Gewässer randstreifen.
Schilfrohsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>) als Brutvogel Wert bestimmend	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Wiederherrichtung von Röhricht und Seggenriedern. • Erhalt und Wiederherrichtung von strukturreichen Verlandungszonen mit dichter Krautschicht (und Gebüsch). • Erhalt von Schilfstreifen an Still- und Fließgewässern, auch im Grünland. • Sicherung beruhigter Brutplätze.
91D0 Moorwälder prioritärer Wert bestimmender LRT	Erhaltung und Förderung naturnaher torfmoosreicher Birkenwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohem Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.
91 EO Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>) prioritärer Wert bestimmender LRT	Erhaltung und Förderung naturnaher, feuchter bis nasser Erlen-, Eschen- und Weidenwälder aller Altersstufen in Quellbereichen, an Bächen und Flüssen mit einem naturnahen Wasserhaushalt, standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohen Anteil an Alt-

	und Totholz, Höhlenbäumen sowie spezifischen Habitatstrukturen (Flutrinnen, Tümpel, Verlichtungen) einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.
3150 natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons	Erhaltung und Förderung naturnaher Stillgewässer mit klarem bis leicht getrübbtem, eutrophen Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten, u.a. mit Vorkommen submerser Großlauchkraut-Gesellschaften und/oder Froschbiss-Gesellschaften.
3160 Dystrophe Seen und Teiche	Erhaltung und Förderung naturnaher dystropher Stillgewässer mit torfmoosreicher Verlandungsvegetation einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.
6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	Erhaltung und Förderung nährstoffarmer, ungedüngter, kalkarmer, vorwiegend gemähter Feuchtwiesen mit zahlreichen Vorkommen von charakteristischen Pflanzenarten der Pfeifengraswiesen einschließlich ihrer typischen Tier- und sonstigen Pflanzenarten.
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe	Erhaltung und Förderung artenreicher Hochstaudenfluren (einschließlich ihrer Vergesellschaftungen mit Röhrichtern) an Gewässerufern und feuchten Waldrändern mit ihren typischen Tier- und Pflanzenarten.
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	Erhaltung und Förderung artenreicher, wenig gedüngter, vorwiegend gemähter Wiesen auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten, teilweise im Komplex mit Feuchtgrünland oder Magerrasen, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.
7120 Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	Erhaltung und Förderung der Renaturierung von durch Nutzungseinflüsse degenerierten Hochmooren mit möglichst nassen, nährstoffarmen, weitgehend waldfreien Teilflächen, die durch typische, torfbildende Hochmoorvegetation gekennzeichnet sind, und naturnahen Moorrandbereichen, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	Erhaltung und Förderung von naturnahen, waldfreien Übergangs- und Schwingrasenmooren, u.a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.

7150 Torfmoor-Schlenken (Rynchosporion)	Erhaltung und Förderung von Torfmoor-Schlenken mit niedriger, lückiger Vegetation aus Schnabelried-Gesellschaften auf nassen nährstoffarmen Torfen und am Rande oligo- und dystropher Stillgewässer, meist kleinflächig im Komplex mit anderen Lebensraumtypen, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten.
Steinbeißer (Cobitis taenia)	Erhaltung und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in durchgängigen, besonnten Gewässern mit vielfältigen Uferstrukturen, abschnittsweiser Wasservegetation, gering durchströmten Flachwasserbereichen und sich umlagerndem sandigem Gewässerbett sowie naturraumtypischer Fischbiozönose.
Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis)	Erhalt und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population in Fließ- und Stillgewässern (z.B. Auengewässer) mit großflächigen emersen und/oder submersen Pflanzenbeständen und lockeren, durchlüfteten Schlammböden auf sandigem Untergrund.
Fischotter (Lutra lutra)	Erhaltung und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population der Art. U.a. Sicherung und Entwicklung naturnaher Gewässer und Niederungsgebiete, strukturreiche Gewässerränder, Weich- und Hartholzauen(bereiche) an Fließgewässern, hohe Gewässergüte). Förderung der Wandermöglichkeit des Fischotters entlang von Fließgewässern (z.B. Bermen, Umfluter).
Große Moosjungfer (Leucorrhinia pectoralis)	Erhaltung und Förderung von besonnten Niedermoor-Weihern und Torfstichen mit flutenden Vegetationsbeständen (vor allem aus Torfmoosen) und von Weiern in den natürlicherweise stark vernässten, mesotrophen Randbereichen von Hochmooren (Lagg-Zone) sowie anderer mooriger Gewässer. Verhinderung des völligen Zuwachsens der Larven-Gewässer mit Torfmoosen.
Zierliche Tellerschnecke (Anisus vorticulus)	Erhaltung und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population der Art in voll besonnten bis tlw. halbschattigen perennierenden oder in größeren Teilbereichen zumindest semi-aquatisch bleibenden Fließgewässern, mesotrophen Seen und Auengewässern mit einem Deckungsgrad von 80 – 100 % flottierende Vegetation